



Arbeitskreis Frieden

*Berliner Vereinigung der Verfolgten des Naziregimes –
Bund der Antifaschistinnen und Antifaschisten e. V.*

Nicht in unserem Namen!

Mitglieder des Arbeitskreises Frieden der Berliner VVN-BdA haben mit Empörung die rechtswidrigen Sanktionen der Europäischen Union gegen Oberst Jacques Baud zur Kenntnis genommen.

Gestützt allein auf die zahlreichen medialen Beiträge des Schweizer Wissenschaftlers stimmen wir dem Appell „Bis hierher und nicht weiter“ uneingeschränkt zu, denn:

„Es ist kein Verbrechen, die wahren Gründe des Ukraine-Krieges zu nennen. Es ist kein Verbrechen, die Leser auf Unwahrheiten und die eigene Propaganda der EU und der NATO aufmerksam zu machen. Es ist kein Verbrechen, auf die gedankenlose Kooperation des Westens mit ukrainischen Kräften hinzuweisen, die eine gefährliche Nähe zu Faschisten aufweisen.“

Und hinzufügen möchten wir, dass es verantwortungslos von der EU ist, auf Eskalation durch Waffenlieferungen zu setzen, ohne je ernstzunehmende Versuche unternommen zu haben, den Krieg Mittels Diplomatie im Sicherheitsinteresse aller Beteiligten, so schnell wie möglich zu beenden.

Als engagierte Friedensaktivisten protestieren wir gegen das jüngste Sanktionspaket der EU gegen den Schweizer Militärhistoriker.

Wir fordern die sofortige Aufhebung der illegalen und unzumutbaren Sanktionen, die der UN-Charta und dem Grundgesetz widersprechen.

Die Bundesregierung fordern wir auf, endlich ihrer Friedenspflicht nachzukommen.

Sprecherrat des AK Frieden der Berliner VVN-BdA
Berlin, den 10.1.2026

Akfrieden.vvnberlin2024@gmail.com